

in seiner Hand vereinigte. Bemerkenswert ist die fortschreitende Verbesserung des Rechnungswesens, die besonders durch den Übergang von der Wachstafel zum Rechnungsbuch und von der Natural- zur Geldwirtschaft gekennzeichnet wird. — Aus derselben Zs. Heft 63 (1922) sei erwähnt ein Aufsatz von JOHANN REINHOLD SELKE (†), der an Hand von gedrucktem und ungedrucktem urkundlichen Material (aus dem Stadt-Archiv Danzig) mit großer Genauigkeit 'Die Besiedlung der Danziger Nehrung im Mittelalter' (Ende des 14. und Anfang des 15. Jh.) darstellt. Ferner verzeichnen wir O. ZIPPEL, 'Die Kolonisation des Ordenslandes Preußen bis zum Jahre 1309' in der Altpreußischen Monatsschrift 58 (1921), 176—213, 239—279 und die populäre, bis in die neueste Zeit reichende 'Geschichte der Stadt Marienburg' von GUSTAV BERG (Marienburg 1921). G. L.

298. Da es an einer neueren norwegischen Geschichte in deutscher Sprache völlig fehlt, sei auf das Buch von KNUT GJERSET hingewiesen ('History of the Norwegian people', 2 Bde., New York, The Macmillan company, 1915, 507 und 626 S.), das auf Grund der neueren Einzelforschungen, ohne diese selbständig fortzuführen, eine im ganzen konservativ gehaltene und nicht gleichmäßig eindringende und kritische, aber doch nützliche und lesbare Darstellung gibt. Der erste Band reicht bis 1319, der 2. bis 1914.

299. Zur 50-Jahrfeier der Norske Historiske Forening, die seit 1913 unter Leitung von HALODAN KOHT steht, hat diese die Entwicklung der norwegischen Geschichtswissenschaft im letzten halben Jh. in einem Sammelbande darstellen lassen, aus dem hier besonders auf die Abschnitte 'Norsk historisk forskning 1809—1919' von EDV. BULL, 'Norske historiske kildeskrifter' von OSCAR ALBERT JOHNSEN und 'Den Norske Historiske Forening 1869—1919' von WILHELM MUNTHE hingewiesen sei ('Norsk Historisk Videnskap i femti år 1869—1919. Utgitt av den Norske Historiske Forening til dens femti — årsdag 21. Desember 1919', Kristiania, Grøndahl og Søns Boktrykkeri, 352 S.; auch als Heft 1—2 der norwegischen Hist. Tidsskrift 1920 erschienen).

300. Auf Grund schärfster, methodisch durchgeführter Kritik der Überlieferung, aus der er neben den älteren auswärtigen (deutschen oder englischen) Berichten von den isländischen Sagas wesentlich nur die in sie aufgenommenen gleichzeitigen Skalden-